

mittend rin

- Erste inklusive Faschingsitzung
- Regierung von Mittelfranken zu Besuch
- 40 Jahre Werk Süd
- 40 Jahre Ambulant Betreutes Wohnen
- Unterstützer am Christkindlesmarkt



Viele reden
über Inklusion
—
Wir ermöglichen
sie.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	wohnraum nürnberg	
lebensraum nürnberg		40 Jahre Ambulant Betreutes Wohnen	18 + 19
Faschingsverrückt -		Ein Häuschen im Grünen	20
Erste inklusive Prunksitzung (neu)	4+5	Abschied von Siegfried Dobmann	20
Regierung von Mittelfranken zu Besuch	6	freiraum nürnberg	
Neustart der Noris Gastro	7	noris kickers holen Pokal	21
UN-Zug in der Innenstadt	8	Wenn Radeln verbindet	21
Iyi günler! Türkische Delegation zu Gast	9	Ein ereignisreiches Jahr in der TENE 2	22
Lob vom Sozialausschuss	9	Neue TENE -Leitung: Michael Röhrich	22
werkraum nürnberg		Werkstattatrat, Förderverein, Elternbeirat	
40 Jahre Werk Süd	10 +11	Aus dem Werkstattatrat	23
Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei	12 + 13	Aus dem Förderverein	24
Neuer Speisesaal im Werk Nord	14	Aus dem Elternbeirat	25
bildungsraum nürnberg		Unsere Unterstützer	
Hasenhäusla und Kükenkoje feiern Geburtstag	15	am Christkindlesmarkt 2022	26+27
Dritter Standort des BBB	16	Kontakte	29
Bildungsfahrt ins Knoblauchsland - Buch auf Tour	17	Termine	30
		Standorte	31



Impressum

Die Zeitschrift „**Mittendrin – Das Journal von noris inklusion**“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27. 90425 Nürnberg, Tel. 0911/475761101, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Verantwortlich: Wiebke Goldhammer

redaktionmittendrin@noris-inklusion.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gisela Ascherl, Brigitte Augustin, Tobias Braun, Thomas Ebeling, Wiebke Goldhammer, Helga Krahn-Heubeck, Heike Lieb, Birgit Schmid-Gruber, Christian Schädinger, Martina Stierand, Jonas Ungermann, Maren Wewerka

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
druckerei@noris-inklusion.de

Haik Strobelt-Schubert, artur Kommunikationsdesign

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember. Der Jahresrückblick erscheint im März

Bildnachweise

alle Aufnahmen: noris inklusion; Seite 24 u. 25: Helga Krahn-Heubeck

Titelseite

alle Aufnahmen noris inklusion

Jahresrückblick 2022

Sicherheit in unsicheren Zeiten – noris inklusion

Im Rückblick wird das Jahr 2022 nicht als das letzte Corona-Jahr eingehen, sondern als Jahr, in dem der Krieg wieder an die Grenzen Europas gekommen ist. Auch wenn uns Corona mit den sehr dynamischen Vorgaben und den vielen Krankheitsfällen belastet hat, hat die Angst, in den Krieg hineingezogen zu werden, viele Beschäftigte und Bewohner stark verängstigt. Wir mussten immer wieder erklärend und beruhigend agieren, um deutlich zu machen, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass plötzlich auch bei uns direkte Kriegshandlungen stattfinden. Für alle von uns Betreuten, aber natürlich auch alle anderen bei uns Tätigen, geht es somit auch emotional von der einen Krise direkt in die nächste. Die explosionsartigen Kostensteigerungen für Energie und Heizung, aber auch für Lebensmittel im Schlepptau des Krieges zeigen jedem direkt, wie eng die Welt zusammengewachsen ist und dass die Globalisierung eben nicht nur Vorteile, sondern auch deutliche Gefahren mit sich bringt. Besonders trifft es wirtschaftlich überall immer die, die weniger haben als andere. Gerade in solchen unsicheren Zeiten ist es für die noris inklusion und ihre Tochterunternehmen wichtig, als sicherer Hafen war genommen zu werden und auch so zu agieren. Dementsprechend haben wir in 2022 versucht, so viel Normalität wie möglich wirksam werden zu lassen und unsere Entwicklungen hin zu noch mehr Teilhabe auch in dieser widrigen Zeit fortzusetzen.

40 Jahre Werk Süd - Teilhabe am Arbeitsleben in Langwasser

Im Februar 1982 konnte die damalige wfb (=Werkstatt für Behinderte) in Betrieb genommen werden und bietet seitdem 240 Personen eine Teilhabe am Arbeitsleben, die aufgrund der Art und Schwere einer Behinderung, aber auch der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, nur in einem geschütz-

ten Umfeld mitwirken können. Auch wenn sich die Akzeptanz gegenüber Menschen mit Behinderung in 40 Jahren deutlich verbessert hat, ist unsere auf Gewinnmaximierung ausgelegte Wirtschaftsordnung nach wie vor nicht in der Lage bzw. nicht willens, alle Menschen, die das wünschen, auch einzubinden. Insbesondere für leistungsschwächere Menschen mit einer Behinderung werden „geschützte Arbeitsangebote“ auch langfristig nötig sein, um Sinnstiftung und Teilhabe zu ermöglichen. Wir sind stolz darauf, ein differenziertes Angebot an beruflicher Bildung, Qualifizierung und Arbeit bieten und jeden in seiner individuellen Geschwindigkeit mitnehmen zu können! (siehe Seite 10).

40 Jahre „Ambulant Betreutes Wohnen“ - dezentral, selbstbestimmt, sicher

Warum sollen Menschen mit einer Behinderung nicht auch in ihren eigenen vier Wänden wohnen? Das dachten sich unsere Pioniere bei der „wfb“ Anfang der 1980er Jahre auch. Arbeitsangebote waren geschaffen, aber ein Mensch muss ja auch wohnen. Auch damals waren Wohnheimplätze knapp und die „Krüppelbewegung“ forderte ein Ende der Isolierung von Menschen mit Behinderung. Diesen Impuls aufgreifend, wurden zusammen mit dem Sozialamt der Stadt Nürnberg Wege gesucht, das bis dahin im Sozialgesetzbuch nicht vorgesehene betreute Wohnen für Menschen mit Behinderung außerhalb von Wohnheimen umzusetzen. 1982 konnte in der Fürther Straße die erste ABW-Wohnung für 3 Bewohner bezogen werden und die Erfolgsgeschichte begann. (siehe Seite 19).

Zukunftssicherung von Teilhabe – Ersatzbau Werkstatt + drittes Wohnheim

Teilhabe funktioniert nur langfristig. Entwicklungen und auch Inklusion können nur auf einem soliden Funda-

ment stattfinden. Wenn der Ersatzbau der Werkstatt im Sommer 2023 bezogen werden kann, können wir dann in drei Standorten attraktive Arbeitsplätze unter wirtschaftlicheren Rahmenbedingungen bieten. (siehe Seite 14 - Erster Bauabschnitt). Mit der Eröffnung eines dritten Wohnheims können wir die dringendsten Bedarfe für stationäres Wohnen (jetzt „besonderes Wohnen“) decken. Ein Tropfen auf den heißen Stein, da bei noris inklusion fast 80 Personen auf der Warteliste stehen. Mit einer hohen Eigenbeteiligung engagiert sich noris inklusion hier, um ein Stück Daseinsvorsorge für Bürger mit Behinderung in Nürnberg zu ermöglichen.

Gerade in unsicheren Zeiten ist es wichtig, dass die Politik mit Augenmaß und einer ruhigen Hand agiert. Die Bürgerinnen und Bürger benötigen klare Leitplanken die Sicherheit bieten. Das ist auch bei den Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Inklusion nötig. Aktuell wird aber die Bezirks-, Landes- und Bundespolitik ihrer gesetzlichen Aufgabe bei der Bedarfsdeckung insbesondere bei Wohnangeboten in keinster Weise gerecht. Gerade in einem Jahr der Bezirks- und Landtagswahl ist das ein Thema, das aufgegriffen werden sollte! Inklusion geht nicht kostenneutral! Inklusion wird nicht durch „den Markt“ geregelt, da Inklusion ein Kosten- und kein Ertragsfaktor ist. Wer sich zur UN-Behindertenrechtskonvention bekennt, muss auch finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um Inklusion wirksam werden zu lassen. **Fordern wir die Politik auf, sich im Wahljahr 2023 durch Taten zur Inklusion zu bekennen!**

Ihr

Christian Schädinger
Geschäftsführer



Erste inklusive Prunksitzung Faschingsverrückt

Das Wappen der Schwanenritter



Die noris inklusion im Faschingstau- mel: die Ritter und Burgfräulein der Fastnachtsgesellschaft „Die Schwanenritter Nürnberg e.V.“ hatten eingeladen, bei der ersten inklusiven Prunksitzung in Nürnberg mitzuwirken.

Eine tolle Chance, bei einer wasch- echten Faschingsitzung auf der Bühne zu stehen! Am 21. Januar 2023 verwandelte sich das Gemeinschafts- haus Langwasser in eine Ritterburg und die Sitzung startete mit dem festlichen Einmarsch der „Rittersleit“, der Vorstellung des eigens für diese Sitzung erstellten Ordens und der Begrüßung der Ehrengäste. In Ver- tretung des Oberbürgermeisters und Schirmherren Marcus König über- brachte die Referentin für Jugend, Familie und Soziales, Elisabeth Ries, die Grüße der Stadt Nürnberg.

Sie begeisterte das Publikum und die Faschingsgesellschaft mit einer ein- wandfreien Büttenrede – hier einige Auszüge:

*Es ist eine Sensation:
Unsre noris inklusion
wollt nicht als Faschingsmuffel enden,
deshalb tat sie sich verbünden
mit den Profis in dem Fach –
für die ist das 'ne Ehrensach':
Die Schwanenritter halten Wort,
und die Stadt ist auch an Bord.
[...]
Dreamteam, Buni, Elferrat
und was Rang und Namen hat,
Schwänli, Küken, Hexen,
Puppen, Lichtershow und
Jugendgruppen, Tanzmariechen,
Prinzenpaar, Garden – alle sind sie da!
[...]
Inklusiv und Inklusion
diese Worte kenn'n wir schon.
Doch was wirklich das bedeute,
zeigt sich an 'nem Tag wie heute.*

*[...]
Dass wir miteinander leben,
uns Respekt und Achtung
geben, Arbeit, Wohnen, Frei-
zeit teilen, gern bei Spiel und
Sport verweilen,
Tanzen und zum Feiern
gehen, uns zuhören und ver-
stehen, den Zusammenhalt
erstreben, gleiche Menschen-
rechte leben, darauf kommt
es wirklich an - wie man an
Fasching sehen kann!*

Schwanenritter – gack, gack

Christian Schadinger, Geschäftsfüh- rer der noris inklusion, dankte dem 1. Vorsitzenden und Großkomtur der Schwanenritter, Jochen Müller, für die Einladung und die Möglich- keit, als Kooperationspartner bei der Faschingsitzung mitzuwirken. Da Christian Schadinger in Anspielung auf das noris inklusion-Angebot „Rent-a-Huhn“ als ebensolches ver- kleidet war, wurde sogar der Gruß für diesen Nachmittag von „Schwanen – Ritter, aha“ in „Schwanen – Ritter, gack, gack“ geändert.

Worum geht es?

In Nürnberg fand das erste Mal eine inklusive Faschingsveran- staltung statt

Auch die noris inklusion war dabei. Die Tanzgruppen bekamen viel Applaus

Das Publikum hatte großen Spaß

Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!



HELAU: Sozialreferentin Elisabeth Ries hielt eine 1a-Büttenrede!



DREAMTEAM GANZ IN GELB: Tanzwütige Viren



DER SAAL BEBT: Die Noris-People aus dem wilden Norden

Prinzessinnen und Superhelden

Dann war es soweit: im Wechsel mit den tollen Tanzgruppen der Schwanenritter zeigten die Akteure der noris inklusion ihre Beiträge. Zuerst liefen 30 kleine Faschingsnarren aus den Kindertagesstätten Hasenhäusla und Kükenkoje als Prinzessinnen, Superhelden, Clowns, Käfer und in vielen weiteren Verkleidungen ein. Zwei Tänze präsentierten sie mit Brauvor und durften auch beim großen Kinder- und Jugendfinale nochmal dabei sein.

Viren bringen gute Laune

Was das Rampenlicht angeht, sind die Ensemblemitglieder der Theatergruppe „Dreamteam“ ja schon alte Hasen. Und so stürmten sie in ihren knallgelben Kostümen mit dem „Tanz der Viren“, einem Auszug aus dem letzten Erfolgsstück „Die Nudelpest“, die Bühne. Ihre Klage darüber, wo man als Virus überall so landen kann, erheiterte den Saal und alle waren froh, dass in diesem Jahr der Fasching nicht dem Corona-Virus zum Opfer gefallen ist.

Das Werk Nord reißt alle mit!

Zu Hits der 80er-Jahre rockten dann die „Noris-People aus dem wilden Norden“ (alias Roland Kamm und seine Gruppe) den Saal. Von Village People bis zu „We will rock you“ – die Beschäftigten des Werk Nord zeigten eine mitreißende Tanz-Choreografie und wurden belohnt: das Publikum klatschte, tanzte und trampelte so begeistert, dass das Gemeinschafts-

haus - beziehungsweise die Ritterburg - bebte. Alle, ob im Publikum oder auf der Bühne, hatten an diesen Nachmittag narrisch viel Spaß! Ganz herzlichen Dank an die Fastnachtsgesellschaft „Die Schwanenritter“, dass sie diese Veranstaltung organisiert und sogar schon für das kommende Jahr eine neue Einladung ausgesprochen hat. Es war wirklich ein tolles Erlebnis und die noris inklusion ist selbstverständlich 2024 wieder gern dabei.



DIE KITA-KIDS: Der Faschingsnachwuchs ist gesichert!

Besichtigung am Marienbergpark Regierung von Mittelfranken zu Besuch bei noris inklusion

Einmal im Jahr besichtigt der Regierungspräsident von Mittelfranken, Dr. Thomas Bauer, kommunale Einrichtungen in Nürnberg. Am 19. Juli besuchte er in diesem Zusammenhang auch die Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion, um sich vor Ort einen Eindruck von den vielfältigen Beschäftigungsangeboten bei noris inklusion zu verschaffen. Begleitet wurde er dabei von den Referenten der Stadt Nürnberg, dem Oberbürgermeister Marcus König, der Bürgermeisterin Dr. Julia Lehner, dem Bürgermeister Christian Vogel und

Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, designierte Nachfolgerin von Dr. Bauer. Geschäftsführer Christian Schadinger stellte bei dem Besuch den Marktplatz Marienberg, das Café Tante Noris, Rent-A-Huhn, den Saftladen und die Imkerei vor. Insgesamt finden mittlerweile über 120 Beschäftigte hier inklusive Tätigkeitsfelder, bei denen die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung im Fokus steht. In ganz alltäglichen Situationen erleben sich die Beschäftigten hier als wertvolle Kompetenzträger. Beim Rundgang stellte Christian

Schadinger die Baustelle für das neue Wohnheim vor, in dem insgesamt 24 stationäre Heimplätze entstehen. Der Bau des Wohnheims ist nur über vielfältige Fördermittel möglich. Der Hauptteil stammt aus den Förderprogramm der Staatsregierung und wird über die Regierung von Mittelfranken ausgereicht. Christian Schadinger appellierte, die Rahmenbedingungen für eine Förderung anzupassen, da ansonsten aufgrund der Preisentwicklung für Baugrund und Baugerwerke in der Zukunft kaum mehr Neubauten realisierbar sind. Aktuell

liegt das wirtschaftliche Risiko alleine bei den gemeinnützigen Trägern. Dringend nötig wäre eine „Fördergeld-Gleitklausel“, die Nachfinanzierungen ermöglicht.

Die Delegation war begeistert von den zahlreichen Arbeitsfeldern und vom Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, die einen wesentlichen Beitrag zur inklusiven Stadtgesellschaft liefert. Zur Eröffnung des Wohnheims kommen alle gerne wieder.

Das Redaktionsteam



RUNDGANG: Dr. Thomas Bauer (2.v.re.) und Dr. Kerstin Engelhardt-Blum (li.) verschafften sich zusammen mit der Delegation der Stadt Nürnberg einen Überblick über die Angebote von noris inklusion.

Neustart der noris gastro in 2022

Nach zwei Jahren Pandemie frohlockt die TANTE NORIS

Nach dem Eröffnungsjahr 2019 hatte die TANTE NORIS zwei Jahre lang schwer unter den Corona-Einflüssen zu leiden. Gastronomie zu, Gastronomie auf und das Personal zwischen Kurzarbeit und Knappheit sowie eine schwierige Situation für eine kontinuierliche Teilhabe und Förderung der Beschäftigten in der Gastro zermürbten die Aufbruchstimmung der jungen Tochter der noris inklusion. Der Start in das Jahr 2022 ermutigt nun merklich.

Start 2022 gleicht Neustart

Bereits in 2020 sollte das erste runde Jahr in der Gastronomie anlaufen. Dies folgt nun hoffentlich mit zweijähriger Verspätung und mit ein paar Veränderungen. Die noris gastro hat sich dazu entschlossen, ihr Angebot auf die Standorte in Nürnberg zu beschränken. Das Waldcafé in Tennenlohe aufzugeben war keine leichte Entscheidung, jedoch ein notwendiges „Gesundshrumpfen“, um handlungsfähig zu bleiben. Allen

voran der Personalbedarf für vier Standorte unter Corona-Bedingungen konnte schon in 2021 kaum bewerkstelligt werden. Dafür soll sich das Angebot der verbliebenen Cafés jedoch umso vielfältiger entwickeln.

Kindergeburtstage, Hochzeiten und Social Media

Neben einigen neuen Angeboten in den Cafés präsentiert sich die TANTE NORIS seit neuestem auch virtuell modern auf Instagram. Dort kann man unter anderem erfahren welche neuen Leckereien es am Wöhrder See gibt, wie entspannt es sich am Bauwagen in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei Picknick machen lässt oder wie stylisch am Hauptmarkt bei der Blauen Nacht mitgewirkt wurde. Zukünftig wird man dort sicher auch von den neuen Spezialangeboten Brandaktuelles erfahren, z.B. wenn die TANTE NORIS eine Hochzeit direkt am Schönen Brunnen bewirbt oder wenn ein Kindergeburtstag bei der TANTE NORIS im Park nach einer spannenden Schnitzeljagd mit selbstgemachter Limo und leckeren Snacks endet. Dazu werden neben diesen neuen Angeboten endlich wieder die Feste gefeiert wie sie fallen: Ob Blaue Nacht oder Bardentreffen, TANTE NORIS ist mittendrin!

Tobias Braun



STYLISCH: Während der Blauen Nacht war TANTE NORIS am Markt in neonblaues Licht getaucht.

SAGEN SIE JA...

und richten Sie Ihren Hochzeitsempfang im Café Tante Noris am Markt aus.

Nähere Informationen unter:
0911 13 13 39-20

UN-Zug in der Innenstadt Einsetzen für Belange von Menschen mit Behinderung

Am Samstag, den 7. Mai, war in Nürnberg richtig viel los. Zum einen gab es bei noris inklusion das Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, zum anderen natürlich die Blaue Nacht aber auch einen UN-Zug (UN steht für Vereinte Nationen) mit anschließendem Fest in der Innenstadt.

Behindertenrat der Stadt Nürnberg

Organisiert hatte den UN-Zug der Behindertenrat der Stadt Nürnberg. Dieser ist unabhängig von politischen Parteien, Kirchen und anderen Organisationen und Verbänden. Er verpflichtet sich nur allen Menschen mit Behinderung und berät als Exper-

tengremium auch die Stadt Nürnberg in allen Fragen rund um Menschen mit Behinderung.

Quer durch die Stadt

Der UN-Umzug fand bereits am Morgen von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr von der Lorenzkirche über die Karolinen-gasse bis hin zum Jakobsplatz statt. Im Anschluss an die Kundgebung fand auf dem Jakobsplatz das UN-Fest statt. Hier stellten sich mit mehreren Infoständen der Behindertenrat, die Nürnberger OBAs und weitere Einrichtungen der Behindertenhilfe vor und berichteten über die Inklusionsarbeit. Ziel war es, auf die Belange von

Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen. Noris inklusion war am OBA-Stand vertreten mit einem Banner mit dem Titel „Tempo machen für Inklusion“, welches vom Berufsbildungsbereich in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei gestaltet wurde. Auch Oberbürgermeister Marcus König und der stellvertretende Bezirkstagspräsident Titus Schüller sagten weitere Unterstützung für mehr Barrierefreiheit und mehr Miteinander bei Kultur, Bildung und Arbeit zu.

Das Redaktionsteam



VOLLER EINSATZ: Beschäftigte und Mitarbeiter von noris inklusion am OBA-Stand.

Besuch aus Nürnbergs Partnerstadt Antalya

İyi günler! Türkische Delegation zu Gast

Am 15.12.2022 besuchte eine Delegation der Nürnberger Partnerstadt Antalya die noris inklusion. Sie machten sich im Werk Nord, im Berufsbildungsbereich und in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei ein Bild von den vielfältigen Angeboten. Die Besucher – u.a. Deniz Filiz, Vertreterin

des Bürgermeisters und Stadträtin von Antalya – waren begeistert von dem Konzept und den Arbeitsmöglichkeiten bei der noris inklusion. Sie nahmen nicht nur viele Anregungen für die Inklusionsarbeit mit in ihre Heimatsstadt, sondern freuten sich auch über die Gelegenheit, im

Marktplatz Marienberg noch ein paar Geschenke für Freunde und Familie in Antalya zu kaufen. Außerdem luden sie die noris inklusion zu einem Gegenbesuch in die Türkei ein, um sich über die dortigen Programme selbst ein Bild zu machen.



STÄDTEPARTNER: Die Delegation aus Antalya informiert sich über Inklusion in Nürnberg

noris inklusion stellt umfangreiches Angebot vor

Großes Lob vom Sozialausschuss

Die noris inklusion bekam am 9.12.2022 die Gelegenheit, ihre Arbeit im Sozialausschuss der Stadt Nürnberg vorzustellen. Darüber hinaus durfte Geschäftsführer Christian Schadinger auch einige Teilnehmer

des Berufsbildungsbereichs als Gäste in die Ausschusssitzung mitbringen. Alle waren sehr beeindruckt von der Atmosphäre im Großen Sitzungssaal des Nürnberger Rathauses. Die Ausschussmitglieder bekamen von

Christian Schadinger einen umfassenden Einblick in die Arbeit der noris inklusion: von den vielfältigen Arbeitsplätzen und Wohnmöglichkeiten bis zum Bildungsbereich und den Seniorenangeboten SUSA und TENE. Der Sozialausschuss zeigte sich beeindruckt von der Bandbreite und lobte die Arbeit der noris inklusion, da sie maßgeblich zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeits- und Gesellschaftsleben in Nürnberg beiträgt.



IM RATHAUS: Sozialreferentin Elisabeth Ries begrüßte die BBB-Teilnehmer bei der Ausschusssitzung

40 Jahre Werk Süd

An der Nordseeküste in Langwasser

Das Werk Süd der noris inklusion ist die älteste Betriebsstätte des Unternehmens. Im Sommer feierte das Werk Süd sein 40jähriges Jubiläum. Angefangen hat also alles im Jahre 1982. Seitdem ist im Nürnberger Stadtteil Langwasser viel passiert.

Eingewöhnungsphase

Als nach 18 Monaten Bauzeit am 12. Februar 1982 mit der offiziellen Einweihungsfeier das Werk Süd feierlich eröffnet wurde, lag bereits viel Arbeit hinter allen Beteiligten. So wurden bereits 1981 viele der Beschäftigten gruppenweise mit der neuen Werkstatt vertraut gemacht. Schnell leben sich die gut 90 Beschäftigten

dort ein. Das Durchschnittsalter liegt gerade einmal bei 28 Jahren.

Gemeinsam mit der Werkstatt wurden auch viele Mitarbeiter älter. Heute liegt das Durchschnittsalter der Beschäftigten bei über 40 Jahren. Sehr erfreulich: Viele der Beschäftigten sind seit langen Jahren im Werk Süd. Ein Zeugnis für die hohe Zufriedenheit und das gute Arbeitsklima. Auch unter den Geschäftspartnern gibt es zahlreiche langjährige Kooperationen: Mit Firmen wie Eberle, Staedtler, Büschel und Siemens arbeitet das Werk Süd seit den Anfangsjahren zusammen.

Neue Arbeitsstellen

Neue Wege gehen und flexibel zu reagieren, war stets das Bestreben aller Verantwortlichen und Mitarbeiter in den letzten vier Jahrzehnten. In den 80er Jahren kamen die meisten externen Aufträge aus dem produzierenden Gewerbe als Beistellungen für die verlängerte Werkbank. Daran hat sich bis heute wenig verändert. Da viele der Großkunden wie beispielsweise Grundig oder AEG die Fertigung einstellten, musste sich das Werk Süd nach neuen Kunden umschauen. Mit der Fertigung von Wärmemengenzähler-Displays für die Firma Hydrometer und dem Ausbau der Schaltermontage für die Firma Sontheimer ging es in den 2000er Jahren bergauf, bevor die Bankenkrise 2009 für einen kurzzeitigen Dämpfer sorgte. Die schnell ansteigende Konjunktur gleicht das Defizit schnell wieder aus. Die Vergabe von Lohnfertigungsaufträgen durch Firmen war allerdings spürbar geschrumpft. Deshalb wurde der Fokus verstärkt auf das Thema Außenarbeit gelegt. So war die eingerichtete Außenarbeitsgruppe beim Stifthersteller Staedler ein voller Erfolg und auch die Konfektionierungsarbeiten beim Bekleidungshändler Wöhrle wurden rege in Anspruch genommen. Ein weiteres sehr gutes Beispiel war auch die im Jahr 2016 neu geschaffene Gruppe der E-Checker – Die Checker für die Ste-



Ab 1982: Die Anfänge am Standort Langwasser

Worum geht es?

Das Werk Süd in Langwasser feiert 40jähriges Jubiläum

Das Werk Süd ist das älteste heute noch existierende Werk von noris inklusion

In gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert und sich erinnert

Ein Seemannchor lud zum Mitsingen und Mitschunkeln ein

Zusätzlich gab es Leckeres vom Grill

cker. Zu dieser Entwicklung kommt der verstärkte Wunsch der Beschäftigten, noch näher am allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein.

Weitere Veränderungen

Eine zusätzliche große Herausforderung stellt der eingangs erwähnte steigende Altersdurchschnitt der Werkstattbeschäftigten dar. Hier gilt es, für die Zukunft verstärkt altersgerechte Strukturen und Arbeitsprozesse zu gestalten, die auch dem steigenden Wettbewerb im Produktionsbereich Rechnung tragen. Diesen Herausforderungen soll mit Innova-

tionen begegnet werden. All diese Entwicklungen und auch den Weg in die Zukunft feierte das Werk Süd gemeinsam mit allen Beschäftigten und Angestellten am 9. Juli.

Schönes Fest

Bei angenehmen Temperaturen hielten der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Gerhard Groh, sowie Geschäftsführer Christian Schadinger und die Elternbeiratsvorsitzende Helga Krahn-Heubeck Grußworte und warfen einen Blick zurück auf die Geschichte. Ein ganz besonderes Highlight war an diesem Nachmittag

ein Seemannschor, der mit Liedern wie „An der Nordseeküste“ zum Mitsingen und Mitschunkeln einlud, während die Mannschaft an Deck mit Kaffee, Kuchen, kalten Getränken und leckerem vom Grill versorgt wurde. Der Elternbeirat (den es ebenfalls bereits 40 Jahre gibt) versorgte die Gäste mit geistiger Nahrung in Form von Büchern zum Kilopreis und servierte Kaffeespezialitäten an der Espresso-Bar.

Das Redaktionsteam



2022: Das Werk Süd hat sich stetig weiterentwickelt

Bei strahlendem Sonnenschein Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei



Am zweiten Mai-Wochenende konnte noris inklusion das erste Mal wieder richtig seine Pforten öffnen. Nach der langen Corona-Abstinenz war es für alle Kunden, Kulturinteressierten, Eltern mit Kindern und natürlich auch für alle Mitarbeitenden das erste Mal wieder möglich, in einem größeren Rahmen Veranstaltungen zu begehen.

Gleich früh ging es los

Das Kräuterfest begann um 9.00 Uhr und die Kunden strömten auf das Ge-

lände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Durch die gute Vorbereitung in den Vortagen konnte der Ansturm mit viel Einsatz bewältigt werden. An einem Tag mit strahlendem Sonnenschein blieben Schlangen leider nicht aus. Im Café, im Bauwagen und an den Grill- und Getränkeständen gingen die Kunden nie aus, die anschließend auf den schönen Freiflächen bei chilliger DJ-Musik die Speisen und Getränke einnehmen konnten. Insgesamt gingen am Samstag über 1.800 leckere Würstchen über den Grill.

Aber auch Kaffee und Kuchen fanden reißenden Absatz. Als Nachtisch ließen sich viele ein leckeres Eis schmecken. Die Angebote Kranzbinden, Keramik bemalen oder Töpfern und auch die Führungen über das Gelände wurden sehr gut angenommen und ergänzten das vielfältige Angebot. Die Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla waren mit dem Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielaktionen von früh bis spät voll im Einsatz.

Blau machen

Während in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei der Tag langsam zu Ende ging, fing TANTE NORIS auf der Blauen Nacht erst an. Das inklusive Café am Hauptmarkt präsentierte sich komplett in Blau im beleuchteten Rathaus und bereicherte mit seinen Angeboten die schöne und sommerliche Kulturnacht.



Worum geht es?

Erstes Kräuterfest nach zwei Jahren Corona-Pause

Tolle Angebote lockten zahlreiche Besucher

Alle haben mitgeholfen

Blauere Nacht im Café am Hauptmarkt

FÜR DIE JÜNGSTEN: Sie hatten die Möglichkeit in der Töpferei Keramik zu bemalen.



SELBERMACHEN: Jeder hatte die Möglichkeit sich einen eigenen dekorativen Kranz zu binden.

Großes Dankeschön

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass sich die Natur-Erlebnis-Gärtnerei, die Kindertagesstätten und TANTE NORIS so erfolgreich mit ihren zahlreichen Angeboten präsentieren konnten. Alle gemeinsam haben mit diesen Aktivitäten nicht nur noris inklusion hervorragend vorgestellt, sondern das Thema Inklusion wieder in die Nürnberger Stadtgesellschaft getragen und mit gelungenen Angeboten bereichert. Darauf können alle gemeinsam stolz sein!

Das Redaktionsteam



ÜBERBLICK: Vom neuen Verwaltungsgebäude hat man einen schönen Ausblick auf das Gelände.

Neuer Speisesaal im Werk Nord

Mehr Platz und viel Licht

Das Werk West in der Dorfäckerstrasse, in dem auch die Druckerei untergebracht ist, wird im Jahr 2023 aufgelöst. Viele Beschäftigte aus dem Werk West werden dann im Werk Süd oder im Werk Nord arbeiten. Deshalb braucht man an beiden Standorten natürlich mehr Platz und bereits seit einigen Monaten laufen die Umbauarbeiten in beiden Werken auf Hochtouren.

Mehr Platz zum Essen

Im Werk Nord ist nun der Speisesaal erweitert worden, damit zukünftig weitere 60 Beschäftigte gemeinsam mit den Kollegen essen können. Am 16. September 2022 wurde der neue Anbau eingeweiht. Die Betriebsleiterin Birgit Schmid-Gruber schnitt zusammen mit dem Leiter des Sozialdienstes Theo Reich, der Küchenchefin Frau Berghof und den Vertretern



MODERN: Der neue Saal ist schön hell

des Werkstattrats Richard Norng und Petro Serrano-Sanchez das Band durch.

Hier lässt sich gut feiern

Nach diesem feierlichen Akt konnten nun alle Beschäftigten des Werks

Nord den neuen Speisesaal besichtigen. Dieser wurde mit hellem Holz gestaltet und hat große Fensterfronten vom Boden bis zur Decke. So fällt viel helles Tageslicht herein.

Es wurde auch gleich getestet, wie es sich im neuen Saal speisen lässt, denn natürlich wurde bei der Eröffnungsfeier auch Kaffee und Kuchen gereicht. Alle sind begeistert von dem großzügigen und hellen Anbau. In so einer schönen Umgebung schmeckt das Mittagessen wahrscheinlich gleich doppelt so lecker und feiern kann man hier mit den neuen Kollegen dann auch!

Birgit Schmid-Gruber



SCHNIPP-SCHNAPP: Der Speisesaal wird feierlich eröffnet

Herzlichen Glückwunsch Hasenhäusla und Kükenkoje feiern Geburtstag

Im Sommer werden es fünf Jahre, dass die Kinder in die Natur-Erlebnis-Gärtnerei eingezogen sind. Mit der Eröffnung der noris Kükenkoje begann ein neues Kapitel in der ehemaligen Gärtnerei. Der Start mit der Öffnung nach außen hatte begonnen und sich seither bewährt. Die Kinder und Pädagogen sind von den Mitarbeitern freundlich aufgenommen worden und die spielenden, herumtollenden Mädchen und Jungen mit ihren Familien sind zu einem festen Bestandteil der Natur-Erlebnis-Gärtnerei geworden.

Auch die Hasen feiern

Kaum zu glauben ist, dass es schon wieder ein Jahr her ist, als die ersten 35 Kinder das goldene Band geöffnet und in das Hasenhäusla eingezogen sind. Mit einem kleinen „Corona konformen“ Begrüßungsfest wurde der zweite Kindergarten von noris inklusion eröffnet. Seit September spielen dort 80 Kinder mit und ohne Behinderung miteinander. Der Arbeitsmarkt und die Pandemie zeigten sich als Herausforderung, die wir annehmen und bewältigen mussten.

Besondere Highlights

Die Kinder unserer Kindergärten erleben vieles im Alltag in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei was für andere Kindergärten besondere Ausflüge bedeuten. Der Kontakt zu den Tieren, Schlittenfahren auf dem Schlittenhang und das Einkaufen im eigenen Laden begleiten unseren Alltag. Doch die Reparatur des Rettungshubschraubers neben der Kükenkoje war ein ungeplantes, aber natürlich sehr aufregendes Erlebnis für Groß und Klein. Die freundlichen Flugbegleiter haben den Kindern die Funktion des Hubschraubers erklärt und die Kinder durften einen Blick ins Innere werfen. Besonders schön war der Laternenumzug mit den Eltern zusammen. Mit Musik, einem Laternentanz und Würstchen konnten alle den stimmungsvollen Abend genießen, bevor durch die Regelungen zur Bekämpfung der Pandemie solche Veranstaltungen nicht mehr durchführbar waren. Besonders freut uns, dass wir als einer der ersten Kindergärten in Nürnberg ein Flüchtlingskind aus der Ukraine im Hasenhäusla aufnehmen konnten.

Heike Lieb



ZAUNGÄSTE: Neugierig beobachten die Jüngsten den gelandeten Rettungshubschrauber.

Dritter Standort des Berufsbildungsbereichs

Der Beginn einer beruflichen Karriere – jetzt auch im Werk Nord

Seit Oktober 2022 können Abschlusschüler aller Förderschulen ihre berufliche Karriere bei noris inklusion neben Werk Süd und der Natur-Erlebnis-Gärtnerei auch im Werk Nord beginnen. So kann sowohl beruflichen Wünschen wie auch wohnortnahen Kriterien Rechnung getragen werden. Ein -weiterer - dritter Standort der beruflichen Bildung bei noris inklusion! Die Teilnehmer des diesjährigen Jahrgangs hatten einen fulminanten Start und wurden herzlich begrüßt im Werk Nord. Neben dem Ausbau des BBB-Raums bot auch die Küche ein Willkommensessen und einen sehr erwärmenden Empfang!

In Ruhe ankommen

Die erste Gruppe absolviert das Eingangsverfahren seit diesem Herbst in einem schönen und überschaubaren Rahmen, der für die Teilnehmer Ruhe sowie die nötige räumliche Möglichkeit zum Ankommen in ihrer Gruppe als auch in der Werkstatt, bzw. dem Arbeitsleben bietet. Die Teilnehmer fühlen sich gut aufgenommen, die Arbeiten sagen ihnen zu und sie sind, trotz Zwischenlösung und dank des engagierten Bildungsbegleiters, gut integriert im Werk Nord. Neben Arbeitsplätzen im „Lehrwerkraum“ steht regelmäßig ein Schulungsraum für theoretische Bildungseinheiten

zur Verfügung. Sozialdienst sowie Betriebsleitung und Gruppenleiter freuen sich über den neuen Bereich und den jungen Nachwuchs. Sie sind neben der Hauptverantwortlichen Martina Stierand jederzeit auch Ansprechpartner für Teilnehmer, Eltern und Schulen.

Gute Orientierung und Bildung

Grundsätzlich greift das übergeordnete Konzept des Berufsbildungsbereichs auch im Werk Nord. Die Teilnehmer werden auf Praktika vorbereitet und lernen alle anderen Betriebsteile der noris inklusion kennen. Nach ihrer Orientierungsphase absolvieren sie Praktika in unterschiedlichsten Berufsfeldern und Betriebsteilen. In dieser Hinsicht genießen Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs im Werk Nord in gleicher Weise die erfahrungsgemäß gute und erfolgreiche berufliche Orientierung und Bildung bei noris inklusion.

Abschließend noch ein kurzer Ausblick auf die zukünftige räumliche Lösung des Berufsbildungsbereichs im Werk Nord – wir alle und vor allem die Teilnehmer*Innen dürfen sich über schöne Räumlichkeiten im Anbau des Werk Nord freuen. Die Erweiterung des Speisesaals ist ein Vorgeschmack!

Martina Stierand



NEUSTART: Der neue Jahrgang ist angekommen.

Kompetenzzentrum Buch auf Tour

Bildungsfahrt ins Knoblauchland

Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen. Doch muss die Fahrt tausend Kilometer weit gehen? Und womit fährt man? Mit dem Bus? Mit dem Auto? Mit der Bahn? Wie reiste der Mann, von dem der Spruch „Reisen bildet“ stammt? Johann Wolfgang von Goethe war auf das Pferd und vor allem die Kutsche angewiesen. Also warum nicht auch eine Bildungsfahrt mit der Kutsche durch das Knoblauchland? Wenn der Kutscher dann noch dazu ein gelernter Landwirt und Gärtner ist, dann bekommt man die Informationen über die Pflanzen auf den Äckern aus erster Hand. Thomas Drechsler vom

Kutscherhof Drechsler in Almoshof kam gerne nach Buch, um die Teilnehmer für eine Fahrt mit der Kutsche, gezogen von den beiden Pferden Flori und Cäsar, abzuholen. Die beiden Norweger Kaltblüter lieben und brauchen die Bewegung und, obwohl 18 Personen auf dem Planwagen waren, zogen sie diesen mit Leichtigkeit über das Land.

Traumhaftes Wetter

Bei strahlendem Sonnenschein durften die Bucher sich über die Flure schaukeln lassen. Dazu gab es viele Erklärungen über den Anbau von Gemüse und Nutzpflanzen im Nürn-

berger Norden. Seit fast 1.000 Jahren versorgt das Knoblauchland mit seinen etwa 2.000 Hektar Ackerland die Region mit frischem Gemüse. Und das nicht nur saisonal im Frühjahr und Sommer, sondern, dank Wintergemüse und vor allem Glashaushausbau, das ganze Jahr. Die Teilnehmer konnten sogar die Ernte von Blumenkohl beobachten. Beginnend mit Bärlauch über Spargel, Kohlrabi und Karotten bis hin zu Kartoffeln wird jede Menge gesät und geerntet. Nur die Knoblauchknolle, als Namensgeber dieses Anbaugesbietes, wird hier nur sehr selten angebaut.

Thomas Ebeling



WAS GELERNT: Die Teilnehmer schnappten während der Fahrt jede Menge Infos auf.

Ein Hoch auf die eigenen vier Wände

40 Jahre ABW

Jeder Mensch hat ein Recht darauf, die eigenen vier Wände und den Alltag nach den persönlichen Vorstellungen zu gestalten. Im Jahr 1982 entwickelte deshalb die „Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg“ – die heutige noris inklusion – das Konzept des Ambulant Betreuten Wohnens. Hier können die Bewohner selbst entscheiden, wie viel Hilfe sie im Alltag brauchen und das funktioniert seit 40 Jahren sehr gut.

Ambulant betreutes Wohnen – seit 40 Jahren ein Erfolg!

Dieses Jubiläum wurde am 7. Oktober 2022 im Gemeinschaftshaus Langwasser mit einem Fest unter dem Motto „40 Jahre ABW“ gefeiert. Dabei waren viele Ehrengäste und natürlich viele ABW-Bewohner.

Da der Geschäftsführer Christian Schadinger leider krankheitsbedingt verhindert war, begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende Gerhard Groh die Gäste und dankte allen, die an der Erfolgsgeschichte des ABW beteiligt waren. Ganz besonders wurden von ihm die Verdienste von Gisela Ascherl hervorgehoben, die „Mutter des Ambulant Betreuten Wohnens“. Sie hat sich in den letzten 40 Jahren dafür stark gemacht, dass passende Wohnungen gefunden werden und sich die Bewohner darin zu Hause fühlen. Vor vierzig Jahren war es noch vollkommen unüblich, dass Menschen mit Behinderung ohne „Rund um die Uhr“-Betreuung leben. Heute wohnen im ABW über 120 Menschen in 72 Wohnungen im Stadtgebiet

Nürnberg. Manche wohnen alleine, manche zu zweit und wieder andere in einer Wohngemeinschaft. Es ist nicht immer einfach, passende Wohnungen zu finden, denn leider gibt es in Nürnberg noch Wohnungsbesitzer, die nicht an Menschen mit Behinderung vermieten möchten.

Mitten in der Gesellschaft leben

Auch der Oberbürgermeister Marcus König würdigte in seinem Grußwort, dass das Konzept Ambulant Betreutes Wohnen sich so gut entwickelt hat und betonte, dass es wichtig ist, dass Menschen mit Behinderung mitten in der Stadt und mitten in der Gesellschaft leben.

Vor allem durch die Unterstützung des Bezirks Mittelfranken ist es möglich, dass die Bewohner die ambulant



FEIERN DAS ERFOLGSMODELL: v.li.n.re.: Ralf Schekira, Elisabeth Ries, Armin Kroder, Gerhard Groh, Gisela Ascherl, Marcus König

Worum geht es?

Seit 40 Jahren gibt es in Nürnberg Ambulant Betreutes Wohnen

Dieses Jubiläum wurde im Gemeinschaftshaus Langwasser gefeiert

Heute wohnen im ABW über 120 Menschen in 72 Wohnungen

Jeder Bewohner kann selbst bestimmen, wie er sein Zimmer gestalten will

Ein großes Dankeschön ging an Gisela Ascherl



TANZBEIN: Bei Hits aus den letzten 40 Jahren blieb niemand lange sitzen!

betreuten Wohnplätzen auch finanzieren können. Deshalb hielt auch Bezirkstagspräsident Armin Kroder eine Rede und freute sich, dass die noris inklusion und der Bezirk Mittelfranken so erfolgreich zusammenarbeiten. Ralf Schekira, Geschäftsführer der wbg Nürnberg, war ebenfalls zum Festakt als Redner eingeladen. Das Immobilienunternehmen stellt schon seit den 1990er Jahren Wohnungen für das ABW zur Verfügung und hat seitdem viele Wohnprojekte ermöglicht.

Die Bewohner sollen eigene Lösungen finden

Die Festrede hielt die pädagogische Leiterin Gisela Ascherl, die seit 1981 im Ambulant Betreuten Wohnen tätig ist und damals als erste Betreuerin in der Wohngruppe in der Fürther Strasse begann. Sie machte nochmal den Grundsatz des ABW deutlich: Die Bewohner dürfen und sollen bei Problemen zunächst eigene Lösungen finden. Das selbstbestimmte Leben der Bewohner steht immer im Vordergrund. Außerdem teilte Gisela Ascherl viele schöne Erinnerungen mit dem Publikum. Im Laufe der Jahre wurden immer mehr Wohnungen angemietet,

mehr Personal eingestellt, Freundschaften und Ehen wurden geschlossen und auch Kinder geboren. Auch das Wohnangebot SUSÄ (Sicher und selbstbestimmt Altern) mit ABW-Plätzen kam hinzu. Vor allem die tollen Freizeitfahrten und die Feiern haben die Bewohner zusammenschweißt. Das gemeinsame Weihnachtsessen für alle alleinstehenden ABW-Bewohner am Heilig Abend, das vom Förderverein der noris inklusion finanziert wird, hat sich ebenfalls zu einer wichtigen Tradition entwickelt.

Der Blick geht nach vorn

Auch für die Zukunft des ABW gibt es natürlich schon weitere Pläne. Weitere Wohngemeinschaften sind in der Sulzbacher Straße und in der Großweidenmühlstraße geplant. Gerhard Groh dankte Gisela Ascherl für ihren außergewöhnlichen Einsatz und überreichte ihr einen Gutschein für

eine Freizeitfahrt. Mal sehen, welches Abenteuer auf die ABW-Bewohner wartet...

Nach dem offiziellen Teil wurde ausgiebig gefeiert! Der DJ legte Hits aus den letzten 40 Jahren auf und die Tanzfläche blieb nicht lange leer. Im Jahr 2032 heißt es dann: 50 Jahre ABW – Wohnen muss man ja immer!

Wiebke Goldhammer



FESTLICH: Viele ABW-Bewohner kamen zur Feier

Das dritte Wohnheim entsteht

Ein Häuschen im Grünen

Stein auf Stein – die Bauarbeiten für das dritte Wohnheim der noris inklusion schreiten voran. Im Moment wird schon geplant, wie die Ausstattung aussehen soll. Wenn das Wohnheim in der Braillestrasse fertig ist, werden darin zwei Gruppen mit jeweils 12 Personen ein neues Zuhause finden. Es wird ausschließlich Einzelzimmer mit einem eigenen Bad geben. Die Bewohnerinnen und Bewohner können die Zimmer natürlich ganz nach ihre persönlichen Vorstellungen einrichten. Das Wohnheim hat noch weitere Vorteile: man wohnt dort umgeben von viel Natur und hat es doch nicht weit in die Innenstadt.

Es gibt deshalb bereits viele Interessenten für ein Zimmer im neuen Wohnheim und sie bekommen nun eine Einladung von der noris inklusion. Auch weiteres Personal muss natürlich eingestellt werden. Bei Fragen oder Interesse an einem Zimmer, bitte an die pädagogische Leiterin Gisela Ascherl wenden:
g.ascherl@noris-inklusion.de



STEIN AUF STEIN: Das Wohnheim in der Braillestrasse nimmt Gestalt an.

Nachruf

Mach's gut, Sigggi!

Die noris inklusion trauert um Siegfried Dobmann, der am 21.01.2023 verstorben ist.

SO WIE DU WARST von Unheilig
*„So wie du warst, bleibst du hier
So wie du warst,
bleibst du immer bei uns
So wie du warst, erzählt die Zeit
So wie du warst,
bleibt so viel von dir hier“*

Seit vielen Jahren war Siegfried Beschäftigter der noris inklusion. 40 Jahre arbeitete er im Gartenbau und war einer der ersten Bewohner des Wohnheims in der Montessoristraße.

Ab 2016 bereicherte er unser SUSA. Zu seinen Leidenschaften gehörten die Eisenbahn, Fußball und die Musik. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Familie. Wir werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Das SUSA-Team



IMMER DABEI: Schöne Erinnerungen an Siegfried Dobmann

noris kickers holen Pokal

Fußball-Inklusionsturnier in Zell am Ziller

Ende Mai 2022 fuhr eine Auswahl der noris kickers zu einem Inklusionsfußballturnier nach Zell am Ziller im österreichischen Tirol. Nach einem Tag zur Erholung, starteten die noris kickers im blütenweißen Dress gegen den haushohen Favoriten, die Landesauswahl aus Bayern. Voller Leidenschaft spielten die noris kickers in den nächsten zwei Tagen gegen die Landesauswahlen von Südtirol (Italien) St. Gallen (Schweiz), Tirol (Österreich) und Vorarlberg (Österreich).

Durch eine herausragende Leistung konnte die Mannschaft das kleine Finale um Platz 3 erreichen.

Und durch ein emotionales Elfmeterschießen das Spiel für sich entscheiden.

Der Jubel war am Ende riesengroß, als Kapitän Hans Bloß voller Stolz den Pokal für den dritten Platz in den Alpenhimmel streckt.

Jonas Ungermann



ALPENBLICK: Die noris kickers lassen sich die Brotzeit in luftiger Höhe schmecken

Wenn Radeln verbindet

Nur gemeinsam kann die Verkehrswende gelingen

Mit der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ möchte das Netzwerk Klima-Bündnis dafür sorgen, dass noch mehr Menschen im Alltag auf den Drahtesel setzen und so Klima und Geldbeutel gleichermaßen schonen. Bei der Aktion ging es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Auch noris inklusion nahm an der tollen Aktion teil. Mit insgesamt sechzehn Teilnehmern schaffte es noris inklusion auf einen respektablen 54. Platz und ließ im bundesweiten Vergleich viele andere Teams locker hinter sich. Bei der Motivation zur Teilnahme am Stadtradeln waren sich fast alle Teammitglieder einig:

Kräftig in die Pedale zu treten schont aber nicht nur die Umwelt und erhöht die Fitness, es bringt auch Zusammenhalt innerhalb des Unternehmens. Viele Team-Mitglieder trafen sich beim Fototermin das erste Mal

und fachsimpelten schon, wie es im nächsten Jahr weitergehen und man in Zukunft noch mehr Angestellte und auch Beschäftigte in das Team einbinden könnte.



GEMEINSAM STARK: Per App wurden die Kilometer der einzelnen Fahrer aufgezeichnet und addiert.

Das bombastische Jahr 2022

Ein ereignisreiches Jahr in der Tagesbetreuung TENE 2

Das Jahr 2022 war trotz Pandemie ein Jahr des Erlebens, der Freude, des Spaßes und des Miteinanders. In der TENE 2 wurde viel für die Senioren geboten: Eine Faschingsfeier mit Krap-



STIMMUNG: Die TENE-Senioren feiern gern

fen fand im Frühjahr statt. Im April grillten wir auf unserer Terrasse und Anfang des Sommers verabschiedeten wir uns mit Geschenken und vielen Tränen von Heike Kilian als Leitung der TENE. Auch ein Oktoberfest mit Wiesn-Musik und Leberkäs durfte nicht fehlen. Neben all den Aktivitäten, wie Basteln, Gedächtnistraining, Bewegung, Stricken und vielem mehr, gab es wieder einige Ausflüge.

Wir schipperten mit der MS Brombach über den

Brombachsee – ein Ausflug, der vom Förderverein der noris inklusion ermöglicht wurde. Auch übten wir uns im Feilschen auf dem Markt in Tschechien. Die Frauen der TENE trafen sich zum Kaffeetrinken im Gartenbau.

Teilnehmer verließen uns und neue Teilnehmer kamen dazu, die sich auf ihre Rente und die Aktivitäten in der TENE freuen. Es war ein sehr aufregendes, lustiges, Abschied bringendes und ereignisreiche Jahr und alle freuen sich auf 2023!

Das Team der TENE 2

Neuer Leiter der Tagesbetreuung

Michael Röhrich stellt sich vor



Ich heiße Michael Röhrich, bin 49 Jahre alt und wohne in Fürth. Meine Hobbies sind: Thermenbesuche, Joggen (wenn ich

den „inneren Schweinehund“ überwinde), Café – und Kinobesuche sowie Fahrradtouren. Meine erste Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann

liegt schon lange zurück. Den Zivildienst habe ich beim ASB absolviert und aufgrund der sehr schönen Erlebnisse und Erfahrungen, habe ich mich im Jahr 2000 dazu entschlossen, die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger in der „Werner Wolf Wohnanlage“ der Lebenshilfe Nürnberg zu machen. Nach der Ausbildung war ich ein Jahr bei der Lebenshilfe Fürth beschäftigt und bin dann an meine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt. Dort war ich als Gruppenleiter bei einer Wohngruppe bis 2016 tätig. Dann erfolgte

ein Wechsel als Einrichtungsleitung in die Wohnstätte Müllnerstraße bis Dezember 2022. Seit dem 1. Januar 2023 arbeite ich als Gesamtleitung TENE bei der noris inklusion. Neben der üblichen Bürotätigkeit, unterstütze ich die Mitarbeiter fachlich und bin als Ansprechpartner für sie da. Mit den TENE – Teilnehmern führe ich gern persönliche Gespräche und kümmere mich um ihre Wünsche, Sorgen und Bedürfnisse. Ich freue mich schon auf das Team und auf die bevorstehenden Aufgaben.

Aus dem Werkstatttrat Frauenbeauftragten stellen sich vor

Die beiden neugewählten Frauenbeauftragten Seyma Battal (1. Frauenbeauftragte) und Günes Hos (2. Frauenbeauftragte) haben in den letzten Monaten alle Betriebsteile der noris inklusion besucht, sich den Beschäftigten vorgestellt und ihre Aufgaben erklärt.

Die Hauptaufgabe der Frauenbeauftragten ist die Gleichberechtigung von Frauen bei noris inklusion zu sichern. Auch das Umfeld der Arbeitsplätze soll frauen-freundlich gestaltet sein.

Sie sind Ansprechpartnerinnen für die Frauen, falls sie sich körperlich oder psychisch bedroht fühlen.

Es wurden viele Fragen gestellt und einige Probleme angesprochen. Da das Feedback für den Besuch sehr positiv war, haben die beiden Frauenbeauftragten beschlossen, die Gruppen in allen Werksteilen in Zukunft regelmäßig zu besuchen.

Brigitte Augustin

AUF TOUR: Seyma Battal (1. Frauenbeauftragte) und Günes Hos (2. Frauenbeauftragte)



Werkstatttrat informiert sich über Umbau

Auch für den Werkstatttrat sind die Veränderungen in den Werken Süd, Nord und West wichtige und große Themen. Bei der Sitzung des Gesamt-Werkstatttrats im Mai 2022 begutachteten die Mitglieder das Werk Nord und den Umbau dort. Er schaute sich zum Beispiel die Küche, den schönen neuen Speisesaal und den Neubau an. Bei der Sitzung im November bekam der Gesamt-Werkstatttrat eine Führung durch das Werk Süd. Der Betriebsleiter Uwe Kopfstädt zeigte den Fortschritt der neuen Scanninggruppe und erklärte die weiteren

Vorhaben. Gemeinsam schauten sie die Räume für die Arbeiten und Gruppen an, die vom Werk West in das Werk Süd umziehen.

Und auch über die Planungen für die Fördergruppe PIK wurde der Werkstatttrat informiert.

Maren Wewerka



GROSSER PLAN: Der Werkstatttrat bekam einen Einblick in die Neuerungen im Werk Süd

Aus dem Förderverein „Typisch fränkisch“ in die Zukunft

Nach langen coronabedingten Pausen war der Förderverein 2022 endlich wieder unterwegs! Zunächst ging es im April in einen der schönsten zoologischen Gärten Europas - also in den Nürnberger Tiergarten, direkt vor unserer Haustüre. Im September folgte der Tagesausflug zur Landesausstellung „Typisch Franken?“ in Ansbach und diese Zeitreise in die Vergangenheit machte deutlich, was Franken seit dem Mittelalter prägt und ausmacht. Der Besuch des Deutschen Museums in Nürnberg gleich

zu Jahresbeginn 2023 zeigte einen spannenden Blick in die Zukunft mit Robotern und künstlicher Intelligenz, wie wir künftig leben werden und wie sich unsere Technik rasant weiterentwickelt.

Es gibt weiterhin viel zu entdecken und zu erleben mit dem Förderverein: die neuen Kulturkarten werden uns wieder an erlebnisreiche Orte und zu spannenden Kunstwerken führen. „Irgendwas mit Rom“ steht auf dem Plan – vielleicht wieder eine Reise in die Vergangenheit? Oder Zukunft?

Wer neugierig ist, muss schnell sein, um mit auf Entdeckungsreise zu gehen!

Der Förderverein bedankt sich herzlich bei Christa Schmidt für 17 Jahre wunderbarer Organisation und Begleitung unserer Unternehmungen! Wiebke Goldhammer wird uns zielsicher und mit Elan auf die unterschiedlichsten Ausflüge in Vergangenheit und Zukunft begleiten. Wir freuen uns darauf!

Helga Krahn-Heubeck



Aus dem Elternbeirat Ohne Veränderung keine Entwicklung

Zeit für Veränderungen!

Am 30. November 2022 wurde im Rahmen der jährlichen Eltern- und Betreuer*innen-Versammlung ein neuer Eltern- und Betreuer*innen-Beirat gewählt. Sechs der bisherigen, langjährigen Mitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl: Helga Krahn-Heubeck (seit 2000, Vorsitzende seit 2003), Beate Költsch und Hilde Voicu (seit 2005), Gitta Gschwendtner (seit 2008, stellvertretende Vorsitzende seit 2010), Ulrich Pewesin (seit 2008), Dr. Ingrid Kärtner-Benzia (seit 2019).

Der bisherige Elternbeirat wurde von Christian Schadinger verabschiedet und mit Weihnachtssternen und einem Nürnberg-Buch beschenkt. Er bedankte sich herzlich für den

engagierten Einsatz für die Belange von Eltern und Betreuer*innen, Werkstatt und Förderverein. Im Lauf der Jahre wurden viele Themen und Anliegen bearbeitet, oft mit Nachdruck und Eifer Ziele verfolgt, vieles erreicht, unterstützt und vorangetrieben. Als langjährige Vorsitzende bedanke auch ich mich bei allen „Mitreiter*innen“ ganz herzlich für die großartige Arbeit und Unterstützung.

Aber: ohne Veränderung keine Entwicklung. In den kommenden drei Jahren werden „altbekannte“, aber auch neue Personen den Elternbeirat stellen. Dem neu gewählten Eltern- und Betreuer*innen-Beirat „Herzlichen Glückwunsch“ und viel Energie,

Mut und Tatkraft für künftige, mutige und neue Entwicklungen.

Helga Krahn-Heubeck

DER NEUE ELTERN- UND BETREUERBEIRAT AB 2023

Am 18.01.2023 trat der neu gewählte Elternbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und wählte Eva Flohrschütz-Nowak zur Vorsitzenden. Stellvertreter der Vorsitzenden sind Renate Siegmann und Dr. Jochen Zeisler. Werner Renninger wurde als Kassier im Amt bestätigt und Petra Meier fungiert als Schriftführerin. Weitere Mitglieder sind Agnes Schmitt, Kai Fischer und Helga Gerlach-Held.



DER NEUGEWÄHLTE ELTERNBEIRAT: Von links nach rechts: Werner Renninger, Petra Meier, Agnes Schmitt, Eva Flohrschütz-Nowak, Kai Fischer, Renate Siegmann, Dr. Jochen Zeisler, Helga Gerlach-Held



Wir danken unseren



Barbara Regitz, MdL



(re) Thomas Pirner,
Präsident Handwerkskammer Mittelfranken



(re) Sebastian Brehm, MdB



(re) Gerhard Groh, Stadtrat



Jochen Kohler, MdL



(re) Elisabeth Ries, Leiterin Referat Familie,
Jugend und Soziales



Peter Daniel Forster, (li) Bezirksrat
Marcus König, (re) Oberbürgermeister



(re) Gabriela Heinrich, MdB



(li) Harald Riedel, Leiter Referat für
Finanzen, Personal und IT



(re) Britta Walthelm, Leiterin Referat für Umwelt und Gesundheit



Tessa Ganserer, MdB

Unterstützern!



(re) Dr. Michael Fraas, Leiter Referat für Wissenschaft und Wirtschaft



Jan Gehrke, Stadtrat



Marc Schüller, Stadtrat



Rita Heinemann, Stadträtin



Andrea Friedel, Stadträtin



Gabriele Klaßen, Stadträtin



Stefan Schuster (re), MdL
Michael Ziegler (li), Stadtrat



Sascha Müller, MdB



Michael Frieser, MdB

Veranstalter:

NÜRNBERG MESSE



Jörg Kloß
Werkstattträt noris
inklusion Nürnberg

» Hier treffe ich Arbeitskollegen – das ist toll! Ich lerne Neues und sehe, was in meinem Arbeitsbereich so möglich ist. «

Tagesticket zum halben Preis
mit dem Rabatt-Code

WSM23dabeisein

werkstaettenmesse.de/tickets

werkstätten:messe
19.–22.04.2023 · MESSEZENTRUM NÜRNBERG



noris inklusion
lebensraum nürnberg

Sie finden uns in Halle 12, Stand 427

Ideeller Träger:

 BAG WfbM

www.werkstaettenmesse.de

Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schadinger
Tel. 0911/47 576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47 576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de

Technische Leitung

Reinhold Stiegler
Tel. 0911/47 576 1510
r.stiegler@noris-inklusion.de

Verwaltungsleitung

Thomas Eichenmüller
Tel. 0911/47 576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende

Simone Volk
Tel. 0911 47576-1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats

Eva Flohrschütz-Nowak
elternbeirat@noris-inklusion.de



Betriebsleitung Werk Süd

Uwe Kopfstädt
Tel. 0911/475762210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd

Martina Stierand (Teamleitung Süd)
Tel. 0911/47 576 3010
m.stierand@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber
Tel. 0911/47 576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord

Theo Reich
Tel. 0911/47 576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Gartenbau / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Michael Volland
Tel. 0911/47 576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Endverbraucher / Natur-Erlebnis-Gärtnerei

André Häberlein
Tel. 0911/47 576 2515
a.haerberlein@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Töpferei in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Heidrun Streng
Tel. 0911/47 576 2610
h.streng@noris-inklusion.de

Sozialdienst Gartenbau/ Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Ulla Lauer
Tel. 0911/47 576 2520
u.lauer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk West / Druckerei

Reinhold Stiegler
Tel. 0911/47 576 1510
r.stiegler@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk West / Druckerei

Maren Wewerka
Tel. 0911/47 576 2420
m.wewerka@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze

David Weger
Tel. 0911/47 576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Ansprechpartner

Berufsbildungsbereich (BBB)
Martina Stierand
Tel. 0911/47 576 3010
m.stierand@noris-inklusion.de

Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla

Heike Lieb
Tel. 0911/47 576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47 576 4110
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher
Tel. 0911/47 576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Tel. 0911/47 576 4351
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Offene Behinderten Arbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47 576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Montessoristraße

Michael Röhrich
Tel. 0911/475764110
m.roehrich@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Kilianstraße

Michael Röhrich
Tel. 0911/47 576 1610
m.roehrich@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am **Marktplatz Marienberg**
in der **Natur-Erlebnis-Gärtnerei**, Braillestraße 27
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



Termine

2023

19. - 22.4.23

Werkstättenmesse 2023

Die noris inklusion präsentiert sich in Halle 12, Stand 427

ab 14.4.23, Tante Noris am Markt

Ausstellung "Verwandlung"

der Chroma Omada-Künstler

29.4.23

Kräuterfest der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

5. & 6.5.23, Tante Noris am Markt

Sonderausstellung der Chroma Omada-Künstler

zur Blauen Nacht

18.5.23

Premiere Theater Dreamteam:

"Die göttlichen Sieben"

Eine heiter bis wolkige Komödie

12. - 15.6.23

Host Town Program Special Olympics

TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Am Markt, Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

Am Park, Gewächshaus Marktplatz Marienberg

Braillestraße 27

Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

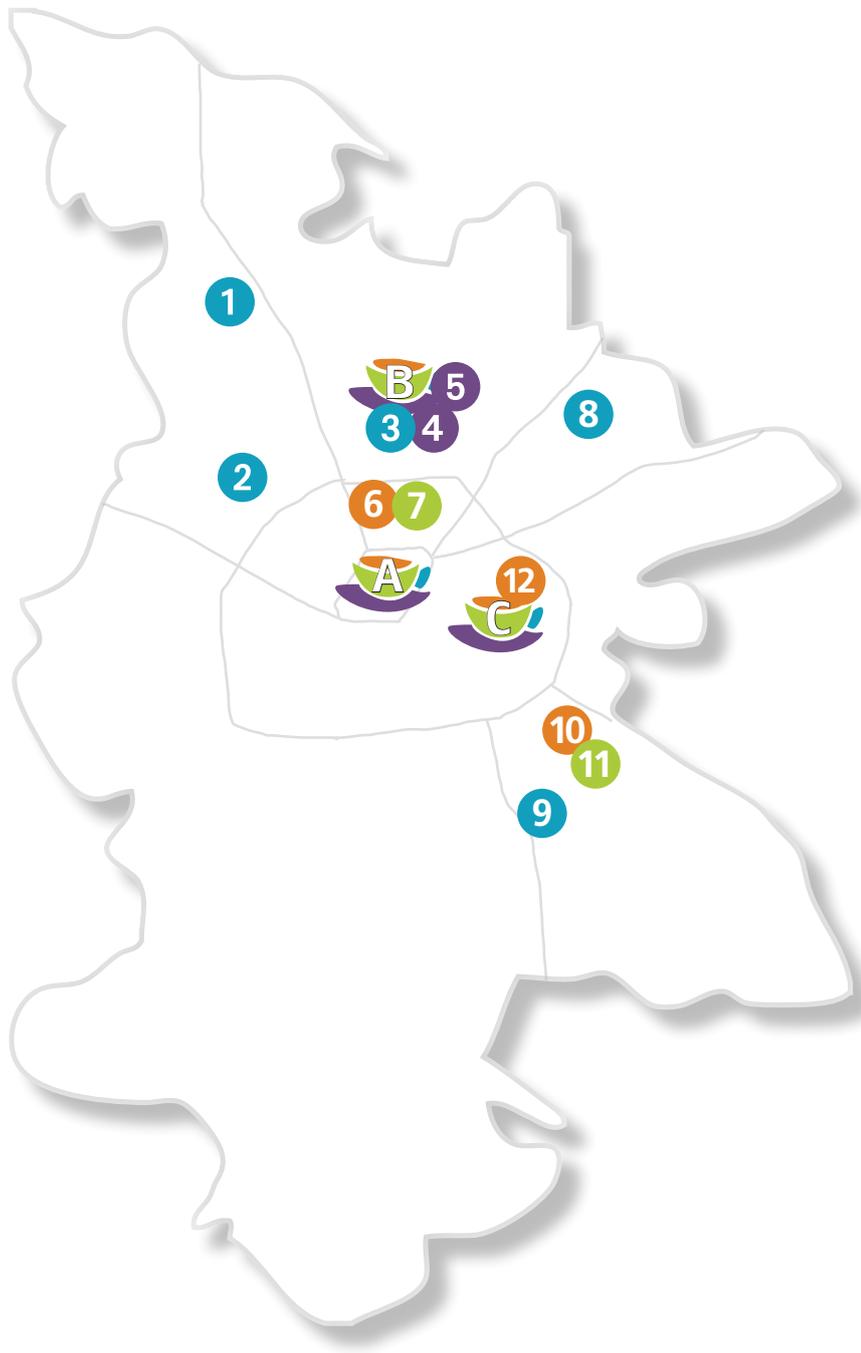
Am See, Im Sebastianspital

Veilhofstraße 38, Am Johann-Soergel-Weg

Öffnungszeiten: Di - So: 11.30 - 18.00 Uhr



Standorte



- 1 Kompetenzzentrum Buch**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
 - 2 Werk West**
Dorfäckerstraße 37
90427 Nürnberg
 - 3 Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
· Gartenbaubetrieb
· Töpferei
· Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
 - 4 noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
 - 5 noris Hasenhäusla**
Großreuther Str.115c
90425 Nürnberg
 - 6 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
 - 7 TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
 - 8 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
 - 9 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
 - 10 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
 - 11 TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
 - 12 SUSA im Pflegezentrum
Sebastianspital am Wöhrder See,**
Veilhofstraße 38,
90489 Nürnberg
- Geschäftsleitung**
in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27
90425 Nürnberg



A TANTE NORIS am Markt
Am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18

B TANTE NORIS im Park
Marktplatz Marienberg
In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27

C TANTE NORIS am See
Im Sebastianspital
Am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.noris-gastro.de